

post medium convexo, rugoso, post marginem anticum laevi, margine antico reflexo, leviter sinuato; antennis rufo-flavis, 10 — articulatis, flabello maris stipite brevior; prothorace plus duplo latiore quam longiore, antrorsum angustato, lateribus curvatis, angulis anticis acutis, porrectis, angulis posticis obtusis, breviter rotundatis, dorso subtiliter punctato; elytris seriato-punctatis, interstitiis leviter convexis, sat remote punctis instructis; pygidio subtiliter umbilicato-punctato, ante apicem piloso. Subtus pectore medio laxo, pectoris lateribus coxisque posticis sat crebre punctatis, punctis setis minutis vestitis, setis nonnullis juxta coxarum latera validis; abdominis segmentis transversim setosis; femoribus tibiisque posticis perparum modo dilatatis, illis antice et postice setosis, margine postico ciliato. — Long. 10 mm.

India: Coimbatore (2 Ex.).

Anommatus Šorneri sp. n. (Col.)

Von J. Roubal, Baňská Bystrica (Tschechoslovakei).

Länglich, ziemlich breit, ziemlich abgeflacht, rötlich-gelb, gut sichtbar abstehend behaart. Der Kopf äußerst dicht, auch mit gewöhnlicher Lupe sehr gut bemerkbar chagriniert und infolgedessen matt; außerdem ist er mit einigen wenigen, kleinen, seichten Pünktchen besetzt. Die erwähnte Mikroskulptur ist aus sehr kleinen, gleichen, runden, unter dem Mikroskope schuppenförmigen Elementen zusammengesetzt. Die Fühler wie bei *H. 12 striatus* Müll. Der Halsschild so lang wie breit, nach hinten stark verengt, die Seiten in der Mitte ziemlich schwach, aber gut kenntlich eingebuchtet, vorne zu den Vorderecken stark verrundet, diese infolge einer jederseitigen Einbuchtung des Vorderrandes nach vorne ragend, doch abgestumpft; die Hinterecken stumpf abgerundet. Basis ungerandet und ungekerbt, die Seitenrandung grob, der Seiten- und der Vorderrand behaart. Oben ist der Halsschild beiderseits der glatten Mittellinie grob, ziemlich dicht mit länglichen, hie und da etwas gereihten Punkten versehen und da auch mit gewöhnlicher Lupe mit gut sichtbarer Mikroskulptur beschaffen, ihre Elemente etwas länglich, schuppig; sie verursachen den schwächeren Glanz der in Anspruch genommenen Oberfläche. Die Elytren zweimal so lang wie der Halsschild, länglich oval, nach vorne merklich, zur Spitze stark zulaufend, an der Basis leicht bogenförmig ausgerandet, ohne Kerbe, mit groben Humeralzähnen, mit 7 regelmäßigen Punktreihen, von denen die 5 ersten stark, die 6. schwächer, die 7. äußerst fein ist, alle zur Spitze viel feiner. Oben sind die Decken mikroskopisch ganz blank. — Long. 2 mm.

Nach der Reitters Übersicht in W. E. Z. 1919, 264—266 auch mit Bezug auf Breits Arbeit in Ent. Mitt. 1913, 19 ist die Stellung unserer Art folgende: 0', 1', 4'', 5', 10'', hier aber trifft 11'' nicht zu, da z. B. die 7. Punktreihe der Decken sehr fein und nicht so grob wie die anderen ist. Gleichfalls 11' gilt nicht, da bei unserer Art die Decken viel länger sind, die Mikroskulptur eine ganz abweichende etc. — Am nächsten dem *A. 12-striatus* Müll. und *Schrötteri* Reitt. (v. *ad 12-striatus* Müll., *sensu* Breit, l. c.), unterscheidet sich jedoch vorzüglich vom ersteren durch 7 regelmäßige Flügeldeckenreihe, die schuppige Mikroskulptur des Vorderkörpers und den matten Kopf, die Form des Halsschildes, den schief zu den Humeralzähnen zulaufenden Seitenrand der Decken etc., vom anderen noch durch die engeren, auffallend viel längeren Decken.

Südliche Ebene von Mittelslovakei, Kreis von Levice (*A. 12-striatus* Müll. sammelte ich in benachbarter Gegend, bei Topolčany, ohne Übergänge unter beiden Arten konstatieren zu können). Ich widme die neue Art Herrn Dir. Prof. Karel Šorner, Levice, meinem lieben Reisegefährten bei den Exkursionen.

Sumatranische Insekten.

(Beitrag III).

Von H. Schmitz S. J., Valkenburg (Holland).

Phoriden I (m. 3 Figuren).

Herr Edward Jacobson sandte mir im Laufe dieses Jahres von Fort de Kock, Sumatra, aus mehrmals eine große Menge meist ungeflügelter Phoriden, bei deren Bestimmung sich nicht bloß mehrere neue Arten ergaben, sondern auch manches Wissenswerte betreffs einiger schon beschriebenen Arten festgestellt werden konnte. In diesem ersten Bericht sei nur der Inhalt der I. Sendung Jacobsons (Tubus 1—6) behandelt.

1. *Puliciphora jacobsoni* n. sp. ♀ (Fig. 1).

Nahe verwandt mit *P. lucifera* Dahl und ungefähr von derselben Größe (1,6 mm. Gesamtlänge).

Stirn gelbrot, breiter als lang. Borsten etwas länger als bei *lucifera*, aber in derselben Anzahl und Stellung, also außer 2 Paar Postantennalen nur noch 6 Borsten am Scheitelrande. Der mittlere Ocellus steht auffallender Weise dem Scheitelrand so nahe, daß er mit den beiden anderen sozusagen eine gerade Linie bildet. Hauptaugen so groß